



Vorsitzender des Ausschusses für
Klima, Energie und Mobilität
Herrn Gerd Schreiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1407
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

18. Feb. 2022

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2021-

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2308
06131 16-172308

Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität am 08.12.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 4) Kommunale Klimaschutzmanagerinnen und -manager in RP

Antrag der Fraktion der SPD, Vorlage 18/885

die schriftliche Berichterstattung zugesagt.

Ich berichte daher wie folgt:

Wie Sie wissen betrachtet die Landesregierung Klimaschutz als Querschnittaufgabe.
Und dieses Verständnis gilt nicht nur für uns, sondern für alle politischen Ebenen.

Deshalb ist klar, dass den Kommunen im Land bei der Erreichung der Klimaschutzziele eine wichtige Rolle zukommt – als Planerin & Reguliererin, als Versorgerin, Verbraucherin und Vorbild sowie als Multiplikatorin.

1/4

Verkehrsanbindung

Ⓜ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ♿ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Um diese vielfältigen Aufgaben ressortübergreifend in den Kommunalverwaltungen systematisch und strategisch anzugehen, braucht es Kümmerer in den Kommunen vor Ort, die diese Querschnittsaufgabe übernehmen - das sind die Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager im Land. Die Aufgabenbereiche der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager sind dabei vielfältig. Neben der Erstellung der Klimaschutzkonzepte sind sie zuständig für die Maßnahmenumsetzung, die Koordination und Steuerung der Klimaschutzaktivitäten einer Kommune, die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und setzen sich für die Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten bei kommunalen Beschlüssen ein.

Derzeit sind in rheinland-pfälzischen Kommunen rund 70 Klimaschutzmanagerinnen und -manager tätig, die über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) gefördert werden. Insgesamt wurden über die Kommunalrichtlinie des Bundes 114 (laufende und abgeschlossene Förderungen) Klimaschutzmanagerinnen und -manager gefördert. 10 Klimaschutzmanagerinnen und -manager wurden bisher verstetigt. Darüber hinaus gibt es in einigen Kommunen auch nicht-geförderte Klimaschutzmanagerinnen und -manager, Klimaschutz- und/oder Energiebeauftragte und Klimaschutzbeiräte.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Projekts "Klimaschutz in kleinen Kommunen durch Aktivierung ehrenamtlicher Klimaschutzpaten" (KlikK aktiv) über 40 ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und -paten in Kommunen mit weniger als 5000 Einwohner*innen in den Pilotregionen Pfälzerwald, Mittleres Moseltal und Osteifel aktiviert. Dieses Projekt der Energieagentur Rheinland-Pfalz, das ebenfalls über die NKI gefördert wird, ist ein bundesweites beispielgebendes Pilotprojekt, bei dem Ehrenamtliche durch Schulungen und Netzwerkarbeit qualifiziert werden, Klimaschutzprojekte in Kommunen zu initiieren. Das Projekt wurde im April 2021 mit dem mit dem „Climate-Star“ des Klimabündnisses ausgezeichnet.



Häufig sind die Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager – von ein paar Ausnahmen abgesehen – jedoch Einzelkämpfer. Umso wichtiger ist die Vernetzung der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager untereinander. So kann der Erfahrungsaustausch sichergestellt, Lösungsansätze für gemeinsame Herausforderungen entwickelt, Vorlagen und Hilfestellungen ausgetauscht und gemeinsame Kampagnen initiiert und zusammen durchgeführt werden. Somit lassen sich für alle Kommunen Synergieeffekte heben. Dazu organisiert die Energieagentur Rheinland-Pfalz regelmäßige regionale Netzwerktreffen zum kommunalen Klimaschutz. Neben den Klimaschutzmanagerinnen und –managern sind dazu auch Energie- und Klimaschutzbeauftragten der Kommunen eingeladen. Neben der Informationsvermittlung zu aktuellen Themen steht der Austausch zwischen den Kommunen im Mittelpunkt dieser Treffen. Über das Land verteilt haben sich in den letzten Jahren sieben regionale Netzwerke etabliert.

Weiterhin unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieagentur in den Regionalbüros bei Bedarf die Landkreise bei der Vernetzung mit ihren Kommunen (Verbands- und teilweise Ortsgemeinden), die häufig keine originären Klimaschutzmanagerinnen haben. So haben sich in den letzten Jahren unterschiedliche Vernetzungsformate in den Landkreisen etabliert, wie z. B. der Arbeitskreis Klimaschutz im Landkreis Bad Dürkheim, das Energieforum im Rhein-Pfalz-Kreis und die sog. „Energietische“ im Westerwaldkreis, Landkreis Altenkirchen, Landkreis Neuwied und im Landkreis Bad Kreuznach.

Einmal pro Jahr findet zudem ein Austausch mit den Klimaschutzmanagerinnen und –managern aus Baden-Württemberg und dem Saarland statt, der sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut.

Um den Erfahrungsaustausch darüber hinaus zu ermöglichen, haben die drei kommunalen Spitzenverbände gemeinsam mit der Energieagentur die Informationsreihe



„Kommunen machen Klima – Nachmachen erwünscht“ ins Leben gerufen, um gute Beispiele im kommunalen Klimaschutz in die Fläche zu tragen:

Neben der Vernetzung der Klimaschutzmanagerinnen und -manager untereinander ist auch die strukturelle Verankerung des Klimaschutzes in das kommunale Verwaltungshandeln von großer Bedeutung, um Klimaschutz über die verschiedenen Fachbereiche hinweg zu implementieren. Denn häufig stoßen die Klimaschutzmanagerinnen und -manager an ihre Grenzen, wenn andere Einheiten von den Maßnahmen betroffen sind, sei es beim Beschaffungswesen, der Flächennutzungs-, Bauleit- und Verkehrsplanung oder dem Fuhrpark- und Gebäudemanagement.

Daher arbeiten wir aktuell gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden an der Einrichtung eines kommunalen Klimapaktes. Ziel ist es, die Kräfte zur Unterstützung der Kommunen zu bündeln und die Kommunen beim Aufbau entsprechender Strukturen und Prozesse zu unterstützen, um Klimaschutz systematisch und strukturell in das Verwaltungshandeln zu integrieren.

Sie sehen also, Klimaschutz in Rheinland-Pfalz wird auf allen Ebenen als Querschnittsaufgabe gelebt inklusive einer Vernetzung der relevanten Akteure untereinander.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Eder